



Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 7
am 24.03.2026

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

TOP	Vorlage	Inhalt
1		Anerkennung der Tagesordnung
2		Austausch mit Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller
3		Genehmigung der Niederschrift vom 24.02.2026
4		Verwaltungsvorlagen
4.1	BV7/052/2026	Zulassung einer Vertretung einer betroffenen Bevölkerungsgruppe (Jugend) gem. § 58 Abs. 3 GO NRW
4.2	BV7/053/2026	Zulassung einer Vertretung einer betroffenen Bevölkerungsgruppe (Vertretung des Behindertenrates) gem. § 58 Abs. 3 GO NRW
4.3	BV7/051/2026	Errichtung von Düsselbike-Stationen im Stadtbezirk 7 für das kommunale Düsseldorfer Mietradsystem
4.4	AUS/005/2026	Düsseldorfer Zukunftspreis 2026: Handlungsfeld "Bekämpfung von Armutsfolgen" im Fokus
4.5	BV7/066/2026	Muttertagsmarkt Gericusplatz 2026
4.6	OVA/028/2026	Landpartie Grafenberg auf der Galopprennbahn im Jahre 2026
4.7	BV7/044/2026	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 7 - andere städtische Einrichtungen (Haushalt 2026)
4.8	BV7/049/2026	Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 7 - andere städtische Einrichtungen (Haushalt 2026)
4.9	BV7/075/2026	Verwendung von Haushaltsmitteln
5		Anträge
5.1	BV7/074/2026	Angaben der Kosten für die Wiederherstellung der Fahrbahnoberfläche auf der Vereinsstraße und auf der Ottostraße - Eingabe nach § 24 Gemeindeordnung NRW –

- 5.2 BV7/058/2026 Verbesserung der Parksituation Hahnenfurther Straße, Am Gallberg, Aprather Straße
- Antrag des Bezirksvertreters Herrn Kiel (FDP) -
- 5.3 BV7/059/2026 Parken an E-Ladeinfrastruktur zwischen 21:00 und 08:00 Uhr
- Antrag des Bezirksvertreters Herrn Kiel (FDP) -
- 5.4 BV7/061/2026 Pirnarer Straße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
- 5.5 BV7/062/2026 Behutsame Erweiterung der Ausstattung der „Hasenwiese“
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
- 5.6 BV7/063/2026 Hol- und Bringzone Heinrich-Könn-Str. 36a - Antrag des Bezirksvertreters Herrn Kiel (FDP) -
- 5.7 BV7/065/2026 Entfernung der Poller am Alten Markt / Steinweg
- Antrag der AfD-Fraktion -
- 5.8 BV7/069/2026 Grundsatzbeschluss zur Anwendung der Novelle des Baugesetzbuches (Bau-Turbo)
- Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SPD und dem Bezirksvertreter Herrn Kiel (FDP) -
- 5.9 BV7/070/2026 Priorisierung und Umsetzung der Mängelliste nach dem Radwegetest des ADFC im Stadtbezirk 7
- Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SPD und dem Bezirksvertreter Herrn Kiel (FDP) -
- 5.10 BV7/048/2026 Blumenkübel an der Bergischen Landstraße
- Antrag der Fraktionen von CDU und SPD -
- 5.11 BV7/071/2026 Verkleinerung der Baumscheibe vor Haus Nr. 64 auf der Benderstraße, Gerresheim
- Antrag der Fraktionen von CDU und SPD -
- 6 **Anfragen**
- 6.1 BV7/064/2026 2021 zerstörter Damm im Rotthäuser Bachtal an der Teichanlage unweit der Hofschaff Rotthäuser Weg 106 - 110
- Anfrage der AfD-Fraktion -
- 6.2 BV7/072/2026 Verkehrsführung historisches Zentrum Gerresheim
- Anfrage der CDU-Fraktion -
- 7 **Informationsvorlagen**
- 7.1 BV7/030/2026 Baumfällungen im Stadtbezirk 7
- 7.2 BV7/054/2026 Haushalt 2026: Erhöhung der Haushaltsmittel zur Fahrbahnwiederherstellung der Otto- und Vereinsstraße
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 27.01.2026 -
- 7.3 BV7/055/2026 Umpflanzung des Jugendpavillons im Park „Alter Gerresheimer Friedhof“
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 24.02.2026
- 7.4 BV7/056/2026 Sachstandsbericht zu nicht umgesetzten Maßnahmen des Amtes für Verkehrsmanagement
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 02.12.2025 -

- 7.5 BV7/057/2026 Wegerecht und Zufahrtsbeschränkungen am Sauerweg /
Abshof
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom
02.12.2025 -
- 7.6 BV7/067/2026 Sanierung der Toilettenanlage obere Kapelle des
Gerresheimer Waldfriedhofs
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV7 vom
27.01.2026 -
- 7.7 BV7/068/2026 Fußgänger- und Radverkehr an der Grafenberger Allee 395 -
413 entschärfen
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom
27.01.2026 -
- 7.8 BV7/073/2026 Errichtung einer Parkverbotszone MarthasträÙe/Ecke B7
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom
24.02.2026
- 7.9 BV7/077/2026 Austausch der Kleinkinderschaukel Ratinger Weg
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom
24.02.2026 -
- 7.10 BV7/060/2026 Sicherung des Wasserstands im Ostparkweiher
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom
22.06.2021, sowie dem Bedarfsbeschluss vom 28.05.2024
(Anhörung in der BV 7) und 03.06.2024 (Entscheidung im
AÖE) -
- 7.11 BV7/078/2026 Parkraumkonzept im Umfeld des Staufensplatzes in
Grafenberg
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom
02.12.2025 -
- 7.12 BV7/080/2026 Verkehrsuntersuchung für den historischen Ortskern
Gerresheim
- 7.13 BV7/082/2026 Anpassung des Parkraums in der Hardenbergstraße
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom
02.12.2025 -
- 7.14 BV7/083/2026 Sachstandsbericht zur Unfallhäufigkeit auf der Grafenberger
Allee im Stadtbezirk 7 nach Ergänzung der
Fahrbahnmarkierungen
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom
27.01.2026 -
- 7.15 BV7/084/2026 Verkehrsberuhigung und eventueller Einrichtung einer
Fahrradzone im Quartier Schönau-/Heye-/Sichelstraße
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom
24.06.2025 -
- 8 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Vorlage	Inhalt
1		Anerkennung der Tagesordnung
2	BV7/047/2026	Verlängerung von Gebrauchsüberlassungsverträgen

Bezirksvertretung 7:

Name	Fraktion	Bemerkung
Tino Baier	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	2. stellv. Bezirksbürgermeister
René Falkenberg	CDU	
Thors Haedecke	SPD	1. stellv. Bezirksbürgermeister
Frank Heise	AfD	
Swantje Hoffmann	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Maria Icking	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
André Kiel	FDP	
Martin Klein	CDU	
Carsten Kluth	SPD	
Ann-Marie Krems	SPD	
Sylvia Menke-Hollenberg	CDU	
Eva-Maria Mörger	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Edeltraud Niessen	CDU	
Thorsten Nolten	CDU	
Peter Paek	AfD	
Ingolf Rayermann	CDU	Bezirksbürgermeister
Ulrich Scheinhardt	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Andreas Steinhauer	parteilos	

Es fehlt entschuldigt:

Name	Fraktion	Bemerkung
Rolf Wiesehöfer	CDU	

Rat der Stadt Düsseldorf

Name	Fraktion	Bemerkung
Hanno Bremer	CDU	
Angelika Penack-Bielor	CDU	ab: 19:37; TOP 7.1
Matthias Poczatek	DIE LINKE.	
Sebastian Rehne	FDP	
Stefan Wickenfeld	CDU	

Es fehlen entschuldigt:

Name	Fraktion	Bemerkung
Elke Fobbe	SPD/VOLT	
Jeremy Fransch	AfD	
Ella Heising	CDU	
Annette Klink	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Dr. Christine Rachner	FDP	
Andreas-Paul Stieber	CDU	
Andreas Winter	AfD	

Schriftführer:

Herr	Siemes	Bezirksverwaltungsstelle 7
------	--------	----------------------------

von der Verwaltung:

Herr	Dr. Keller	Oberbürgermeister
Frau	Gerhardt	Büro Oberbürgermeister
Frau	von Rappard	Bezirksverwaltungsstelle 7

sonstige Teilnehmer:

Frau	Zelasny	Connected Mobility Düsseldorf
Herr	Dr. Lorrain	Seniorenrat
Frau	Boss	Seniorenrat
Herr	Kozyk	Behindertenrat
Frau	Engler	Jugendrat
Herr	Edinger	Jugendrat
Herr	Hoffmann	Polizei

I. Öffentlicher Teil

Beginn der öffentlichen Sitzung: 17:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Bezirksbürgermeister Rayermann Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller und die weiteren Anwesenden.

1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Verwaltung verweist auf die ausgelegten Unterlagen (Nachträge) zu:

- TOP 7.9 Austausch der Kleinkinderschaukel Ratinger Weg
- TOP 7.10 Sicherung des Wasserstandes im Ostparkweiher
- TOP 7.11 Parkraumkonzept im Umfeld des Staufensplatzes
- TOP 7.12 Verkehrsuntersuchung für den historischen Ortskern Gerresheim
- TOP 7.13 Anpassung des Parkraums in der Hardenbergstraße
- TOP 7.14 Sachstandsbericht zur Unfallhäufigkeit auf der Grafenberger Allee im Stadtbezirk 7 nach Ergänzung der Fahrbahnmarkierungen
- TOP 7.15 Verkehrsberuhigung und eventueller Einrichtungen einer Fahrradzone im Quartier Schönau-/Heye-/Sichelstraße

Die Verwaltung schlägt vor, die Tagesordnungspunkte:

- 5.1 und 7.2 (Otto- und Vereinsstraße)
- 5.7, 6.2 und 7.12 (Verkehrsführung historisches Zentrum) und
- 5.9 und 7.7 (Radverkehr im Stadtbezirk 7) zusammen zu beraten.

Aufgrund fehlender Antwort der Fachverwaltung wird die Anfrage zu TOP 6.1 (2021 zerstörter Damm im Rotthäuser Bachtal an der Teichanlage unweit der Hofschaf Rotthäuser Weg 106 -110) auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung 7 vertagt.

Herr Klein zieht den Antrag zu TOP 5.8 (Grundsatzbeschluss zur Anwendung der Novelle des Baugesetzbuches (Bau-Turbo) – Entscheidungszuständigkeiten der Bezirksvertretungen wahren – Schnelle Entscheidungen) aufgrund des Ratsbeschlusses vom 19.03.2026 zurück.

Rederecht wird

- zu TOP 4.3 (Errichtung von Düsselbike-Stationen im Stadtbezirk 7 für das kommunale Düsseldorfer Mietradsystem) für Frau Zelasny (CMD) und
- zu TOP 5.1 (Angaben der Kosten für die Wiederherstellung der Fahrbahnoberfläche auf der Vereinsstraße und auf der Ottostraße) für Herrn Rapp (heyheye) beantragt und einstimmig genehmigt.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig anerkannt.

Herr Steinhauer informiert bezüglich seiner Gründe für den Parteiaustritt.

2

Austausch mit Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Zu Beginn seiner Ausführungen betont Herr Oberbürgermeister Dr. Keller, wie wichtig es ihm ist, im Austausch mit den Bezirksvertretungsmitgliedern zu sein. Er bedankt sich bei den Mitgliedern der Bezirksvertretung für ihre ehrenamtliche Arbeit, die sie zum Wohl der Stadt Düsseldorf leisten.

Anschließend beantwortet er die Fragen aus der Bezirksvertretung.

Unterführung Bahnhof Gerresheim:

Herr Oberbürgermeister Dr. Keller berichtet zu den Fragen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SPD, dass bereits in der Sitzung der Bezirksvertretung 7 am 28.05.2024 die Unterführung am S-Bahnhof Gerresheim ein großes Thema war. Er hatte über die Kosten in Höhe von 40 Millionen Euro informiert, die heutzutage auch nicht mehr „zu halten“ sind.

Gemäß dem Ratsbeschluss vom 21.11.2024 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Bedarfsbeschluss zu erstellen. Weiterhin sind die Kosten darzustellen.

Die Verwaltung ist jedoch auch auf die Zuarbeit der Deutschen Bahn angewiesen.

Da gemäß Vorgabe des Eisenbahn-Bundesamtes grundsätzlich keine Gleise mehr zurückgebaut werden dürfen, muss das Gleis 125 nunmehr erhalten bleiben.

Es war geplant, dort die Rampe zur Unterführung zu bauen. Die Zuarbeit der Deutschen Bahn wird benötigt.

Der prognostizierte Eigenanteil der Stadt Düsseldorf in Höhe von 22 Millionen Euro (ca. 18 Millionen Euro werden mit einer Förderung seitens des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen in Aussicht gestellt) ist noch nicht im Haushalt eingestellt. Zuerst muss der Bedarfsbeschluss mit der verfeinerten Planung und den Kosten erstellt werden.

Frau Mörger bedankt sich bezüglich der Beantwortung. Sie hatte die Befürchtung, dass, in Anbetracht der bekannten Haushaltslage der Stadt, heute informiert wird, dass die Unterführung nicht umgesetzt wird. Sie betont die Wichtigkeit dieser Unterführung.

Dernbuschweg:

Herr Paek fragt wie es sein kann, dass die Stadt Düsseldorf ca. sieben Jahre für die Wiederherstellung des Dernbuschwegs in Gerresheim benötigt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Keller informiert über die Komplexität der Aufgabe.

Im Zuge eines Starkregenereignisses wurde der Dernbuschweg erheblich beschädigt. Die Tragfähigkeit im gesamten Straßenabschnitt zwischen der Hausnummer 89 und dem Rothäuser Weg ist beeinträchtigt.

Für die Wiederherstellung des Dernbuschwegs muss ein vollständig neues Bauwerk errichtet werden.

Die finanzielle Unterstützung erfolgt durch den Wiederaufbauplan des Landes Nordrhein-Westfalen.

Nach Fertigstellung wird der Dernbuschweg befahrbar, jedoch keine Durchgangsstraße sein.

Bebauungsplanung - Am Bongard - Vorentwurf Nr. 07/018:

Herr Klein führt aus, dass das Grundstück nicht so groß ist und es sich anbietet, es im gleichen Stil wie die Nachbarbebauung zu erschließen. Beim „Zauberberg“ an der Ernst-Poensgen-Allee wurde von einer Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht, den Nachweis der geförderten und preisgedämpften Wohneinheiten nicht direkt im Plangebiet zu erbringen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Keller nimmt die Anregung gerne mit. Jedoch wird diese Ausnahmeregelung nur ungern und in Ausnahmefällen getroffen. Beim angesprochenen Grundstück an der Ernst-Poensgen-Allee erschien Eigentum mit sozialem Wohnungsbau nicht stimmig.

Er betont den Wunsch nach gemischten Gebieten. Ein hochpriorisiertes Ziel ist es mehr bezahlbaren Wohnraum zu erschaffen. Das Gebiet nur mit Einfamilienhäusern zu bebauen, lehnt er ab. Einfamilienhäuser sind etwas für Besserverdiener und dies deckt nicht den dringenden Bedarf der Stadt Düsseldorf an bezahlbarem Wohnraum.

Glasmacherviertel:

Die gute Nachricht über die Kaufoption hat, laut Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller, bereits in der Zeitung gestanden. Aufgrund der zu beachtenden Verkehrs- und Bodenrichtwerte ist die Stadt mit ihrem Gebot nicht „zum Zuge“ gekommen. Die LEG beabsichtigt nun an einen Entwickler zu verkaufen.

Von der Realisierung einer Bebauung auf dem Grundstück geht Herr Oberbürgermeister Dr. Keller aus, da das Entwicklerunternehmen der Stadt gut bekannt ist und man auch bereits verlässlich zusammengearbeitet hat. Inzwischen sind zudem Sicherungsinstrumente eingebaut, damit städtebauliche Verträge auch umgesetzt werden.

Die Vorkaufssatzung wurde von der Stadt Düsseldorf beschlossen. Diese wird derzeit beim Oberverwaltungsgericht Münster geprüft.

Wenn jedoch so verkauft wird, wie es derzeit geplant ist, wird auch kein Vorkaufsrecht von Seiten der Stadt „gezogen“.

Herr Oberbürgermeister Dr. Keller betont, dass auch keine schnellere Bautätigkeit erwartet werden könnte, sofern die Stadt Düsseldorf Eigentümer des Grundstückes wäre.

Die Stadt müsste benötigtes Know-how hinzuholen. Vermutlich wird ein privater Investor das Gelände schneller bebauen. Seiner Auffassung nach ist das Gelände für einen einzelnen Entwickler zu groß. Daher ist es gut möglich, dass die städtische Tochter noch „ins Spiel kommt“.

Weiterhin muss das Bebauungsplanverfahren noch zu Ende gebracht werden, wobei berücksichtigt werden muss, dass das Eisenbahn-Bundesamt nunmehr keine Fläche mehr verkaufen möchte.

Fahrradwege im Stadtbezirk 7, u.a. Ludenberger Straße:

Herr Haedeker berichtet, dass zur letzten Sitzung Herr Arkenstette vom ADFC über die Ergebnisse des Radwegetests im Stadtbezirk 7 informiert hat. Diesbezüglich wurde zur heutigen Sitzung auch ein Antrag gestellt. Er bittet um Priorisierung und Umsetzung der Mängelliste durch die Verwaltung.

Herr Paek fragt, ob es von Seiten der Stadt eine Planung für die Erstellung des Fahrradwegs auf der Ludenberger Straße stadtauswärts zwischen Haus Nr. 91 unter der Pfeifferbrücke durch bis zur Kreuzung Ludenbergerstraße /Benderstraße gibt. In dem Bereich fehlt ein wichtiger Lückenschluss auf einer der wichtigsten Verkehrsachsen nach Osten.

Radfahrer sind gezwungen, auf einem schmalen Bürgersteig zu fahren, der dafür absolut ungeeignet ist, da er den Fußgängern vorbehalten und ohnehin zu schmal ist. Er wünscht sich eine Versetzung der Mauer zum Hang hin, also einen breiteren Straßenquerschnitt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Keller bemerkt, dass der Beschluss der Bezirksvertretung 7 vom 27.05.2025 (Fahrradspur auf der Ludenberger Straße) sich noch in der Prüfung des Fachamtes befindet.

Die Ergebnisse des Radwegetests vom ADFC und die daraus folgenden Veränderungsvorschläge sind eine gute Basis und die Verkehrsplaner werden prüfen, was davon umgesetzt werden kann. Voraussichtlich in der nächsten oder übernächsten Sitzung der Bezirksvertretung 7 werden die Verkehrsplaner diesbezüglich informieren.

Herr Kozyk bestätigt das Interesse für Radfahrende, welches jedoch nicht zu Lasten der Aufenthaltsqualität von zu Fußgehenden sein darf. Diesbezüglich erinnert er insbesondere an mobilitätseingeschränkte Menschen. Als negatives Beispiel benennt er die Shadowstraße.

Herr Oberbürgermeister Dr. Keller betont, dass eine Verbesserung für den Radverkehr auch immer eine Verbesserung für Fußgänger bedeutet.

Bergische Landstraße - Parksituation nach Umbau:

Herr Kiel fragt, ob im Zuge der Neuplanung der Bergischen Landstraße die bestehende Parkplatzsituation der Anwohner ausreichend berücksichtigt wird, insbesondere für Haushalte ohne eigene Stellplätze.

Darüber hinaus sollte auch der Bedarf an Parkmöglichkeiten für Besucher sowie für Pflegedienste und ähnliche Nutzungen einbezogen werden, da hierfür bereits jetzt ein erheblicher Mangel besteht.

Nach Angaben von Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller wird die Parkplatzsituation der Anwohner berücksichtigt. Ob genauso viele Parkplätze nach dem Umbau errichtet werden können, kann nicht eindeutig bejaht werden.

Der Straßenquerschnitt ist begrenzt und die Stadt hat Planungsziele wie z. B. eine ÖPNV-Beschleunigung (Busspur). Auch zu Fußgehende und Radfahrende werden berücksichtigt. Dadurch kann es zu einem Zielkonflikt kommen, der nicht garantieren kann, dass jeder bisherige Parkplatz erhalten werden kann.

Wohnraum im Stadtbezirk 7:

Herr Steinhauer bemerkt, dass es alleine in Gerresheim 15 legale und illegale Airbnb-Wohnungen gibt.

Der illegale Entzug von Wohnraum führt dazu, dass weniger bezahlbarer Wohnraum im Stadtbezirk 7 zur Verfügung steht. Um diesem Missbrauch entgegenzuwirken, gibt es seit 2019 eine Zweckentfremdungssatzung in Düsseldorf. Damit Wohnraum dem Markt nicht dauerhaft entzogen wird, besagt diese Satzung, dass Wohnraum nicht:

- länger als 90 Tage im Jahr kurzfristig vermietet werden darf
- zu mehr als 50 Prozent gewerblich genutzt werden darf

Die Durchführung scheint bis heute nicht sehr erfolgreich und/oder nachhaltig zu sein.

Was halten Sie davon, eine App einzurichten, über die sich Bürger bei dem Verdacht, dass eine Wohnung illegalerweise, z. B. zur Vermietung an Personen, die in der Prostitution tätig sind genutzt wird, bei der Stadt melden können?

Nach Ansicht von Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller ist eine App für dieses Thema nicht der richtige Weg. Es besteht die Gefahr, dass es bei einer App zu einfach ist, ungerechtfertigte Mitteilungen zu versenden.

Beim Amt für Wohnungswesen gibt es die Abteilung Wohnungsaufsicht. Eine Zweckentfremdung kann per Online-Formular, E-Mail bzw. telefonisch gemeldet werden.

Bürgerhaus Hubbelrath:

Herr Klein möchte wissen, wann mit der Fertigstellung dieses guten Beispiels städtischen Engagements zu rechnen ist, das perfekt auf die Bedürfnisse unseres Stadtteils Hubbelrath abgestimmt ist. Weiterhin fragt er, ob das Bürgerhaus im Besitz der Stadt Düsseldorf bleibt.

Das Bürgerhaus Hubbelrath steht laut Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller ab dem 01.08.2026 wieder zur Verfügung, eventuelle Verkaufspläne sind ihm nicht bekannt.

Neubau Stadtteilbücherei:

Frau Mörger erwähnt, dass zwei Standorte zur Disposition stehen. Die Mitglieder der BV 7 unterstützen mehrheitlich den Standort an der Heyestraße. Die Heyestraße ist Ihrer Meinung nach besser zu erreichen und die Stadtteilbücherei würde auch zu einer Belebung der Straße führen. Sie bittet, dass die Wünsche der Bezirksvertretung 7 zum Standort Heyestraße von der Verwaltung berücksichtigt werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Keller erklärt, dass derzeit zwei Standorte für die Stadtteilbücherei in Frage kommen. Dies sind die Standorte auf der Heyestraße und Ecke Torbruchstraße/Dreherstraße.

Beide Standorte muss die Stadt Düsseldorf anmieten.

Auf die Planungen der entsprechenden Eigentümer ist das Fachamt angewiesen.

Anschließend können alle Daten, unter anderem auch die Mietkosten, verglichen werden.

Cirque de Soleil:

Frau Mörger kritisiert, dass die Bezirksvertretung 7 beim Verkehrskonzept nicht eingebunden wurde.

Die Verwaltungsvorlage wurde in der Bezirksvertretung 7 eingebracht und die Anregungen wurden aufgenommen. Nach fachlicher Prüfung konnten jedoch, laut Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller, nicht alle Anregungen berücksichtigt werden.

Die Parkplätze auf dem Veranstaltungsgelände sind kostenfrei. Das Verkehrsmanagement vor Ort erfolgt durch die Düsseldorfer Verkehrskadetten.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Verkehrssituation vernünftig abgewickelt wird.

E-Ladesäulen:

Herr Kiel fragt, wie die Bezirksvertretung 7 im Rahmen der Genehmigung von E-Ladesäulen, Mobilitäts-, Düsselbike- und Sharingstationen besser und frühzeitiger eingebunden werden kann, insbesondere durch eine Anhörung vor Erteilung der Genehmigung oder eine aktive Beteiligung am Genehmigungsprozess.

Auf die analoge Anwendung des § 3 Abs. 3 Nr. 13ff der Bezirkssatzung, auch wenn in dieser (veralteten) Satzung die Begrifflichkeiten nicht explizit Erwähnung finden, wird verwiesen.

Nach Angaben von Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller ist in der Vergangenheit nicht alles „rund“ gelaufen. Formal wurde jedoch auch nichts falsch gemacht. Jährlich sollen mindestens 300 Ladestationen errichtet werden und die Verwaltung will „Tempo machen“. Die Bezirksvertretungen sollten jedoch, wie bei den Sharingstationen, die Möglichkeit haben, vorher einbezogen zu werden.

Herr Bezirksbürgermeister Rayermann bedankt sich bei Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller.

3

Genehmigung der Niederschrift vom 24.02.2026

Die öffentliche Niederschrift vom 24.02.2026 wird einstimmig genehmigt.

4 Verwaltungsvorlagen

4.1 Zulassung einer Vertretung einer betroffenen Bevölkerungsgruppe (Jugend) gem. § 58 Abs. 3 GO NRW BV7/052/2026

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 beschließt, die vom Jugendrat benannten Mitglieder, Frau Paulina Engler und den Stellvertreter Herrn Vincent Edinger, zur beratenden Teilnahme an den öffentlichen Sitzungen der Bezirksvertretung 7 gemäß Nr. 5 der Geschäftsordnung des Jugendrates i. V. m. § 58 Abs. 3 Satz 6 GO NRW (Vertretung einer betroffenen Bevölkerungsgruppe) bis zum Ende der laufenden Wahlperiode zuzulassen.

4.2 Zulassung einer Vertretung einer betroffenen Bevölkerungsgruppe (Vertretung des Behindertenrates) gem. § 58 Abs. 3 GO NRW BV7/053/2026

**Beschluss:
einstimmig**

Die Bezirksvertretung 7 beschließt, die Empfehlung des Behindertenrates, Herrn Gerd Kozyk und seine Stellvertreterin Frau Marion Knöpper, zur beratenden Teilnahme an den öffentlichen Sitzungen der Bezirksvertretung 7 gemäß § 58 Abs. 3 Satz 6 GO NRW (Vertretung einer betroffenen Bevölkerungsgruppe) bis zum Ende der laufenden Wahlperiode zuzulassen.

4.3 Errichtung von Düsselbike-Stationen im Stadtbezirk 7 für das kommunale Düsseldorfer Mietradsystem BV7/051/2026

Frau Zelasny (CMD) berichtet mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation, die als Anlage der Vorlage beiliegt, von der Errichtung von Düsselbike-Stationen im Stadtbezirk 7 für das kommunale Düsseldorfer Mietradsystem.

Weitergehende Informationen sind unter dem Link <https://www.cmd.nrw/duesselbike> einsehbar.

Frau Zelasny beantwortet die Fragen aus der Bezirksvertretung 7.

Herr Bezirksbürgermeister Rayermann fragt, ab wann das Düsselbike genutzt werden kann.

Der Vollbetrieb ist für den 01.09.2026 geplant. Nach Erteilung einer Genehmigung für eine Station wird diese auch zeitnah errichtet.

Herr Klein fragt nach den Preisen.

Die Tarife sind:

- Einzelfahrt (pro 15 Minuten)	1,-- Euro
- 3 Tages-Pass	5,-- Euro
- Monatsabo	10,-- Euro
- Jahresabo	60,-- Euro

3 Tages-Pass, Monatsabo und Jahresabo sind inkl. 30 Minuten/Fahrt innerhalb des Zeitraums

Herr Klein fragt nach der Nutzung, den Orten der Fahrradabgabe und der Sicherstellung, dass genügend Fahrräder an der jeweiligen Station stehen. Weiterhin fragt er nach dem Antrieb der Fahrräder.

Die Nutzung erfolgt einfach über die App von Donkey Republic. Über die App können die Fahrräder gefunden, ausgeliehen und zurückgegeben werden.

Außerdem können die Düsselbikes über die redy App der Rheinbahn gebucht werden.

Die Fahrräder können an Düsselbikestationen, sowie an bestehenden Sharingstationen ausgeliehen und zurückgegeben werden.

Insgesamt sind 2.500 Düsselbikes an rund 400 Stationen geplant.

Ein Dienstleister sorgt dafür, dass Fahrräder an den einzelnen Stationen ausgeliehen werden können.

Die Fahrräder von Düsselbike sind Biobikes und werden mit Muskelkraft angetrieben, haben also keinen Elektromotor oder Akku.

Herr Kiel möchte gerne wissen, ob es auch eine Evaluation bezüglich der einzelnen Düsselbikestationen geben wird? Wenn ja, in welchem Zeitraum?

Er sieht das Projekt kritisch, da es bereits private Anbieter gibt und dieses Projekt durch Steuergelder finanziert wird, welche an anderer Stelle dringender benötigt werden. Auch glaubt er, dass eine Station wie z. B. in Hubbelrath eher „einstauben“ wird.

Eine Evaluation wird erfolgen. Die Stadt Düsseldorf erhält halbjährlich einen Bericht. Die Kapazitäten der Stationen werden zunächst festgesetzt. Die Verwaltung behält sich vor, nach ersten Erfahrungen die Kapazitäten entsprechend anzupassen. So werden Stationen, die nicht genutzt werden, auch wieder abgebaut. Jedoch sollte man jeder Station eine Chance geben. Die Stationen sollen ein niederschwelliges Angebot sein.

Ein privates Unternehmen würde aus wirtschaftlichen Gründen z. B. in Hubbelrath keine Station bauen. Daher auch das kommunalsubventionierte System Düsselbike.

Herr Kozyk fragt, ob die Düsselbikestationen auch die Kriterien erfüllen, die der Behindertenrat fordert.

Die Kriterien werden berücksichtigt. Die Düsselbikestationen sind mit einem Bügelsystem, exklusiv für die Düsselbikes, errichtet.

Konflikte mit dem Fußverkehr sowie Beeinträchtigungen für mobilitätseingeschränkte Personen werden ausgeschlossen.

Frau Engler fragt nach dem Unterschied zu anderen Fahrradverleihanbietern.

Die anderen Anbieter werden privatwirtschaftlich betrieben und konzentrieren sich mit ihrem Angebot auf die Innenstadt. Das Düsselbike wird flächendeckend im gesamten Stadtgebiet, also auch in den Außenbezirken, verfügbar sein.

Herr Edinger möchte wissen, warum kein E-Bike angeboten wird.

Die Stadt Düsseldorf möchte mit dem Düsselbike die klassische Radmobilität fördern. Ökobikes sind auch wartungsärmer.

Herr Klein bittet, die einzelnen Stationen zu besprechen.

Bergische Landstraße – neben „Am Tiefenberg 34“:
keine Anmerkungen

Dreherstraße – gegenüber Dreherstraße 199:

Nach Angaben von Herrn Klein stehen dort oft Autos vom DRK-Pflegedienst. Er bittet, einen Alternativstandort zu suchen.

Die Verwaltung schlägt den Parkplatz vom Post SV vor und wird Frau Zelasny die Kontaktdaten weiterleiten.

Eine Kontaktaufnahme hat stattgefunden. Eine Umsetzung wurde aber leider abgelehnt.

Hubbelrath – gegenüber Dorfstraße 23:

Herr Nolten glaubt nicht, dass eine Station an diesem Standort genutzt wird. Die Station ist zu weit von der Bushaltestelle entfernt. Er schlägt vor, die Station in der Nähe der Bushaltestelle Düsseldorf-Hubbelrath zu errichten.

Stratenweg – Stratenweg 20:
keine Anmerkungen

Herr Bezirksbürgermeister Rayermann bedankt sich bei Frau Zelasny.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

4.4

**Düsseldorfer Zukunftspreis 2026: Handlungsfeld "Bekämpfung von Armutfolgen" im Fokus
AUS/005/2026**

Diesbezüglich wird im Nachgang zur Sitzung eine Mail vom Amt für Soziales und Jugend, zwecks Möglichkeit einer Bewerbung, weitergeleitet.

Bewerben können sich Engagierte aus Düsseldorf – von Privatpersonen, Initiativen und Trägern bis hin zu Einrichtungen, Vereinen und Unternehmen.

Bewerbungszeitraum: 23. März bis 17. Mai 2026

Informationen & Bewerbung: <https://www.duesseldorf.de/nachhaltigkeit/zukunftspreis>

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

4.5
Muttertagmarkt Gericusplatz 2026
BV7/066/2026

Beschluss:
einstimmig

Die Bezirksvertretung 7 beschließt –vorbehaltlich eines positiv abgeschlossenen
Verwaltungsverfahrens - die Festsetzung eines Muttertagmarktes als Jahrmarkt nach
§ 68 Abs. 2 der Gewerbeordnung mit folgenden Öffnungszeiten:

Laufzeit: Samstag / Sonntag, den 09.05.-10.05.2026

Öffnungszeiten: Samstag / Sonntag von 11:00 bis 19:00 Uhr

4.6
Landpartie Grafenberg auf der Galopprennbahn im Jahre 2026
OVA/028/2026

Beschluss:
einstimmig

Die Bezirksvertretung 7 empfiehlt dem Ordnungs- und Verkehrsausschuss
-vorbehaltlich eines positiv abgeschlossenen Verwaltungsverfahrens- die Festsetzung des
Marktes „Landpartie Grafenberg“ auf der Galopprennbahn Grafenberg vom 01.05.2026 –
03.05.2026 als Spezialmarkt nach § 68 Abs. 1 der Gewerbeordnung zu folgenden
Öffnungszeiten: 10:00 bis 18:00 Uhr zu beschließen.

4.7
Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen im Stadtbezirk 7 - andere
städtische Einrichtungen (Haushalt 2026)
BV7/044/2026

Beschluss:
einstimmig

Die Bezirksvertretung 7 beschließt - vorbehaltlich der Freigabe der Haushaltssatzung -
gemäß § 3 Absatz 2 der Bezirkssatzung folgende Maßnahme der Instandhaltung und
Instandsetzung beziehungsweise der Um- und Erweiterungsbauten:

Liste B) städtische Gebäude 1.10.11.111.05.001 52415700 Ansatz 2026: 233.365 EUR Zurückgeflossene Mittel: 22.638,73,- EUR Derzeitige Restmittel: 256.003,73,- EUR			
Amt	Standort	Maßnahme	Beschluss- summe
52	Borussia-Düsseldorf- Straße 1	Erneuerung des Parkettbodens im Konferenzraum	25.000 EUR
52	Heyestraße 61	Erneuerung der Bodenfliesen der Duschräume	50.000 EUR
52	Heyestraße 61	Überarbeitung der Mauern im Eingangsbereich und zum Nachbargrundstück	25.000 EUR

c)	Bürger-Verein Düsseldorf-Grafenberg 1903 e.V. Errichtung einer Stele für den Industriepfad Grafenberg – Standort Nr. 7 Staufenbergplatz Ein Defizit wird übernommen bis zu einer Summe von maximal	500,00 Euro
d)	Initiative Kunstmeile Gerresheim 20. Kunstmeile Gerresheim 31.05.2026 Ein Defizit wird übernommen bis zu einer Summe von maximal	1.000,00 Euro

2.

Die Bezirksvertretung 7 beschließt folgende Mittelverwendung aus
 1.10.11.111.05.001/52415700 - Unterhalt Grundstücke baulicher Anlage
 (andere städtische Einrichtungen) Bezirksvertretung 7-:

a)	Gerricusstraße 20b 120 Pflanzen zur Verschönerung der Anlage	91,00 Euro
----	--	-------------------

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der Beendigung der vorläufigen Haushaltsführung.

5

Anträge

7.2

Haushalt 2026: Erhöhung der Haushaltsmittel zur Fahrbahnwiederherstellung der Otto- und Vereinsstraße
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 27.01.2026 -
BV7/054/2026

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

5.1

Angaben der Kosten für die Wiederherstellung der Fahrbahnoberfläche auf der Vereinsstraße und auf der Ottostraße
- Eingabe nach § 24 Gemeindeordnung NRW -
BV7/074/2026

Herr Rapp (Nachbarschaftsinitiative heyheye) trägt seine Eingabe nach § 24 Gemeindeordnung NRW vor.

Herr Klein verweist auf die Informationsvorlage zu TOP 7.2. Der Bezirksvertretung 7 ist es nicht möglich 407.000,- Euro vorzufinanzieren.

Der von der Bezirksvertretung 7 beschlossene Haushaltsantrag wurde vom Amt für Verkehrsmanagement nicht empfohlen und vom Ordnungs- und Verkehrsausschuss nicht gefolgt.

Die Bezirksvertretung 7 muss sich daher auf das Prüfungsergebnis verlassen. Die Beschlussdarstellung lehnt er daher ab.

Frau Mörger erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Beschluss zustimmen werden und gegebenenfalls von der Fachverwaltung neue Zahlen erhält.

Herr Klein bittet bei der Abstimmung um Pairing aufgrund der Abwesenheit von Herrn Wiesehöfer.

Frau Hoffmann wird an der Abstimmung für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht teilnehmen.

Beschluss:
mehrheitlich abgelehnt

Ja:	6	(4 Bü 90/Grüne, 2 AfD)
Nein:	10	(6 CDU, 3 SPD, Herr Steinhauer)
Enthaltung:	1	(1 FDP)

Wortlaut des abgelehnten Antrags:

Die BV 7 bittet die Verwaltung, die Kosten für die Wiederherstellung der Fahrbahnoberfläche auf der Vereinsstraße und auf der Ottostraße transparent und strukturiert anzugeben. Dabei sollen Angebote für folgende Varianten berücksichtigt und öffentlich bekanntgegeben werden:

Beispiel Ottostraße:

vorhanden Basaltpflaster, Abmessung 16x16x16 cm, im Sandbett
Unterbau ungebundene Tragschicht, weiteres unbekannt
Abmessungen der Straße ca. 7,20 m x 108,00 m, insgesamt ca. 28.000 Pflastersteine

Variante 1

Vorhandenes Pflaster ausbauen, seitlich lagern
vorhandenen Unterbau ausbauen und entsorgen
neuen Unterbau liefern und einbauen
seitlich gelagertes Pflaster wieder sach- und fachgerecht einbauen

Variante 2

vorhandenes Pflaster ausbauen und entsorgen
vorhandenen Unterbau ausbauen und entsorgen
neuen Unterbau liefern und einbauen
neues Basaltpflaster liefern
Basalt-Natursteinpflaster sach- und fachgerecht einbauen

Variante 3

vorhandenes Pflaster ausbauen und entsorgen
vorhandenen Unterbau ausbauen und entsorgen
neuen Unterbau für Asphaltoberbau liefern und einbauen
Asphaltoberbau liefern und einbauen
zuzüglich Kosten für Baustelleneinrichtung, Genehmigungen, Planung
zuzüglich geschätzt für Nebenarbeiten
zuzüglich Mehrwertsteuer, z. Zt. 19 %
Die gleichen Angebote sollen für die Vereinsstraße eingeholt werden, deren Abmessung sich aber nicht wesentlich von der der Ottostraße unterscheidet.
Mögliche Anbieter sollen erwiesenermaßen die Expertise für beide Arten von Fahrbahnoberfläche haben.

5.2

Verbesserung der Parksituation Hahnenfurther Straße, Am Gallberg, Aprather Straße - Antrag des Bezirksvertreters Herrn Kiel (FDP) - BV7/058/2026

Herr Kiel bittet, die Aprather Straße in seinem Antrag zu streichen.

Nach Äußerung von Herrn Scheinhardt ist das halbhüftige Parken aufgrund der schmalen Bürgersteige nicht möglich. Eine Möglichkeit wären Markierungen auf der Straße. Seiner Auffassung nach sind nicht die Besucher, sondern die Zweit- und Drittfahrzeuge das Problem.

Herr Kiel bezeichnet das halbhüftige Parken nur als ein Beispiel. Die Fachverwaltung soll geeignete Maßnahmen treffen.

Er betont, dass der vorhandene Stellplatzschlüssel nicht der Realität entspricht.

Weiterhin bittet er um Ergänzung der Beschlussdarstellung mit dem Satz: „Weiterhin wird die Verwaltung gebeten, die Halteverbotschilder an der Hahnenfurther Straße wieder zu entfernen.“

Nach Ansicht von Herrn Bezirksbürgermeister Rayermann machen die Halteverbotschilder Sinn. Er wird sich an der Abstimmung mit den zwei Änderungen enthalten.

Herr Bezirksbürgermeister Rayermann lässt die geänderte Beschlussdarstellung abstimmen.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen

Ja:	11	(5 CDU, 3 SPD, 2 AfD, 1 FDP)
Nein:	6	(5 Bü 90/Grüne, Herr Steinhauer)
Enthaltung:	1	(Herr Rayermann CDU)

Die Anrainerstraßen Hahnenfurther Straße und Am Gallberg bieten bei weitem zu wenig Parkmöglichkeiten für Besucher. Die Verwaltung wird gebeten, durch geeignete Maßnahmen (z.B. Kennzeichnung auf der Straße, halbhüftiges Parken, etc.) Abhilfe zu schaffen. Weiterhin wird die Verwaltung gebeten, die Halteverbotschilder an der Hahnenfurther Straße wieder zu entfernen.

5.3

Parken an E-Ladeinfrastruktur zwischen 21:00 und 08:00 Uhr - Antrag des Bezirksvertreters Herrn Kiel (FDP) - BV7/059/2026

Herr Kiel ändert den Zeitraum in seinem Antrage von 21:00 Uhr bis 08:00 Uhr in 21:00 Uhr bis 07:00 Uhr.

Herr Bezirksbürgermeister Rayermann lässt die geänderte Beschlussdarstellung abstimmen.

Beschluss: einstimmig bei 2 Enthaltung (Frau Icking (Bündnis 90/Die Grünen) und Herr Steinhauer (parteilos))

Die BV7 bittet die Verwaltung die Parkregelung an öffentlichen Ladepunkten im Bezirk 7 so anzupassen, dass E-Fahrzeuge an ausgewiesenen Stellflächen in der Zeit von 21:00 Uhr bis 07:00 Uhr auch dann parken dürfen, wenn kein aktiver Ladevorgang mehr stattfindet. Eine

zeitliche Öffnung der Stellflächen sollte mit den Betreibern der Ladeinfrastruktur abgestimmt werden. Derzeit werden Stand- und Blockiergebühren erhoben, wenn kein Ladevorgang stattfindet. Damit die beabsichtigte Entlastung tatsächlich wirksam wird, wäre es erforderlich, diese Gebühr im genannten Zeitraum auszusetzen um einen Widerspruch zwischen zulässigem Parken und kostenpflichtiger Sanktionierung zu vermeiden.

5.4
Pirnarer Straße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
BV7/061/2026

Beschluss:
einstimmig

Die BV 7 bittet die Verwaltung zu prüfen,

- die Pirnarer Straße nicht mehr als Baustraße zu führen und den endgültigen Straßenbelag zügig herzustellen.

- die Zufahrt für die Bebauung des nicht bebauten Grundstücks in der Cottbusser Straße 25, 27, 29 und Pirnaer Straße 8, 10, 12, 14 soll ausschließlich über die Cottbusser Straße erfolgen.

5.5
Behutsame Erweiterung der Ausstattung der „Hasenwiese“
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -
BV7/062/2026

Beschluss:
einstimmig

Die BV 7 bittet die Verwaltung, die Hasenwiese mit 2 weiteren Sitzbänken auszustatten. Außerdem soll das Angebot um eine Slack Line für ältere Kinder erweitert werden. Die Kosten sind zu ermitteln und der BV 7 vorzustellen.

5.6
Hol- und Bringzone Heinrich-Könn-Str. 36a
- Antrag des Bezirksvertreters Herrn Kiel (FDP) -
BV7/063/2026

Herr Kiel ergänzt die Beschlussdarstellung mit dem Satz: „Nach erfolgter Ergänzung der Beschilderung wird die Verkehrsüberwachung gebeten, die Maßnahme in geeigneter Form zu begleiten.“

Herr Bezirksbürgermeister Rayermann lässt die geänderte Beschlussdarstellung abstimmen.

Beschluss:
einstimmig

Die BV7 bittet die Verwaltung, im Bereich der Hol- und Bringzone, welche zur Kita Sonnengarten an der Heinrich-Könn-Str. 36a gehört zusätzliche, geeignete Schilder anzubringen, um Anwohner und auch Besucher, z.B. der Sana Klinik, noch einmal darauf hinzuweisen, dass das eingeschränkte Halteverbot ausdrücklich für diesen Zweck eingerichtet wurde.

Nach erfolgter Ergänzung der Beschilderung wird die Verkehrsüberwachung gebeten, die Maßnahme in geeigneter Form zu begleiten.

6.2
Verkehrsführung historisches Zentrum Gerresheim
- Anfrage der CDU-Fraktion -
BV7/072/2026

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

7.12
Verkehrsuntersuchung für den historischen Ortskern Gerresheim
BV7/080/2026

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

5.7
Entfernung der Poller am Alten Markt / Steinweg
- Antrag der AfD-Fraktion -
BV7/065/2026

Frau Icking betont, dass die vorgestellten Zahlen der Verkehrsuntersuchung nicht "normal" sind und so nicht hingenommen werden können. Die Aufenthaltsqualität kann in dem Bereich so nicht gesteigert werden. Eine strengere Regelung auszuprobieren, wäre eine Möglichkeit, die Aufenthaltsqualität zu steigern.

Herr Klein bemängelt die nur wenige Tage vor der Sitzung eingereichte Informationsvorlage vom Fachamt. Eine Entscheidung der Bezirksvertretung 7 ist in dieser kurzen Zeit nicht möglich. Die Informationsvorlage mit der Anlage muss ausgewertet und mit den Anwohnern aufgearbeitet werden. Daher können frühestens zur nächsten Sitzung Anträge eingereicht werden.

Frau Mörger stimmt Herrn Klein bezüglich der Kurzfristigkeit der Einreichung und der notwendigen Aufarbeitung zu.
Ihrer Meinung nach soll der Durchgangsverkehr rausgenommen werden, damit die Menschen die Plätze in Ruhe genießen können.

Herr Bezirksbürgermeister Rayermann fragt bei Herrn Paek nach, ob sein Antrag aufrechterhalten bleibt, was von Herrn Paek bejaht wird.

Beschluss:
mehrheitlich abgelehnt

Ja:	2	(2 AfD)
Nein:	16	(6 CDU, 5 Bü 90/Grüne, 3 SPD, 1 FDP, Herr Steinhauer)
Enthaltung:	--	

Wortlaut des abgelehnten Antrags:

Die Verwaltung wird beauftragt, die beiden Poller am Alten Markt / Steinweg entfernen zu lassen.

5.8

Grundsatzbeschluss zur Anwendung der Novelle des Baugesetzbuches (Bau-Turbo) - Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SPD und dem Bezirksvertreter Herrn Kiel (FDP) - BV7/069/2026

Der Antrag wurde zurückgezogen. Siehe Tagesordnungspunkt 1.

7.7

Fußgänger- und Radverkehr an der Grafenberger Allee 395 - 413 entschärfen - Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 27.01.2026 - BV7/068/2026

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

5.9

Priorisierung und Umsetzung der Mängelliste nach dem Radwegetest des ADFC im Stadtbezirk 7 - Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SPD und dem Bezirksvertreter Herrn Kiel (FDP) - BV7/070/2026

Beschluss: einstimmig

Die Bezirksvertretung 7 bittet die Verwaltung, die 18 Mängelpunkte im Stadtbezirk 7 aus der Aktion „Radwegetest des Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Düsseldorf e.V.“ (radwegetest.adfc-duesseldorf.de) aus 2025 zu prüfen, zu priorisieren in der Mängelabstellung und die Umsetzung nach kurzfristig, mittelfristig und langfristig darzustellen.

Hervorzuheben sind schnell abstellbare Mängel mit einer Terminsetzung. Sofern der kurzfristigen Beseitigung von Mängeln Umstände (Bsp. Glasmacherviertel, Mindestbreiten von Radwegen) entgegenstehen, sind kreative, rechtssichere Übergangslösungen zu präsentieren (Bsp. Benderstraße).

Die Ergebnisse sind in einer Sitzung der Bezirksvertretung 7 im 1. Halbjahr 2026 vorzutragen und die Priorisierung zur Diskussion zu stellen.

5.10

Blumenkübel an der Bergischen Landstraße - Antrag der Fraktionen von CDU und SPD - BV7/048/2026

Herr Klein bittet bei der Abstimmung um Pairing aufgrund der Abwesenheit von Herrn Wiesehöfer.

Frau Hoffmann wird an der Abstimmung für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht teilnehmen.

Beschluss: einstimmig

Die BV 7 hebt den Beschluss in gleicher Sache vom 27.01.2026 (BV7/023/2026) auf und bittet die Verwaltung,
- die Blumenkübel an der Bergischen Landstraße 327 und 311 entfernen zu lassen und bei Bedarf durch eine Absperrkette zu ersetzen.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob weitere Abschnitte der Bergischen Landstraße mit Blumenkübeln versehen sind, welche den Geh- und Radweg einschränken. Diese sollten aus Sicherheitsgründen ebenfalls entfernt werden.

Für die Aufstellung von Blumenkübeln erteilte Genehmigungen sind zurückzunehmen, damit die Verkehrssicherheit für Zufußgehende und Radfahrende hergestellt werden kann.

5.11

Verkleinerung der Baumscheibe vor Haus Nr. 64 auf der Benderstraße, Gerresheim - Antrag der Fraktionen von CDU und SPD - BV7/071/2026

Beschluss: einstimmig

Die BV 7 bittet die Stadtverwaltung, die weit in den Fußgängerbereich vor Haus Nr. 64 auf der Benderstraße hineinragende Baumscheibe (siehe Foto 1) zu verkleinern und in der Größe den vorhandenen Baumscheiben (siehe Foto 2) im weiteren Verlauf der Benderstraße anzupassen.

6 Anfragen

6.1

2021 zerstörter Damm im Rotthäuser Bachtal an der Teichanlage unweit der Hofschaff Rotthäuser Weg 106 - 110 - Anfrage der AfD-Fraktion - BV7/064/2026

Eine Antwort der Fachverwaltung liegt noch nicht vor. Die Anfrage wird auf die nächste Sitzung der Bezirksvertretung 7 vertagt. Siehe TOP 1.

7 Informationsvorlagen

7.1

Baumfällungen im Stadtbezirk 7 BV7/030/2026

Herr Scheinhardt kritisiert, dass die Bezirksvertretung nicht bezüglich Neupflanzungen informiert wird.

Frau Icking ergänzt, dass es bei leeren Baumscheiben zu erheblichen Zeitverzögerungen bei der Neubepflanzung kommt. Die Bezirksvertretung wird diesbezüglich nur auf Nachfrage informiert.

Herr Kiel bittet zuerst, die bestehenden leeren Baumscheiben zu bepflanzen, anstatt neue Standorte vorzutragen.

Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt hat Herrn Bezirksbürgermeister Rayermann und die Bezirksverwaltungsstellenleiterin Frau von Rappard zu einem Gespräch eingeladen. Im Vorfeld der Pflanzperiode 2026/27 möchte das Fachamt die Gründe für die Ablehnungen der Pflanzstandorte in Handlungsfeld 1 des Stadtbaumkonzepts in der Pflanzsaison 2024/25 aufarbeiten. Weiterhin soll geprüft werden, ob eine erneute Einbringung bestimmter Standorte unter Berücksichtigung der Hinweise möglich ist.

Die in der Sitzung getätigten Anmerkungen werden an das Fachamt übermittelt.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.3

Umpflanzung des Jugendpavillons im Park „Alter Gerresheimer Friedhof“ - Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 24.02.2026 BV7/055/2026

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.4

Sachstandsbericht zu nicht umgesetzten Maßnahmen des Amtes für Verkehrsmanagement - Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 02.12.2025 - BV7/056/2026

Die Antwort, die Einrichtung eines Zebrastreifens auf der Ernst-Poensgen-Allee in Höhe der Graf-Recke-Straße erst ab 2033 fortfolgend zu beginnen, hält Herr Klein für fragwürdig. Der Zebrastreifen ist notwendig.

Wie auch die Antwort auf die Bedarfsampel an der Glashüttenstraße (2. Halbjahr 2026) sieht er vieles „auf die lange Bank geschoben“.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.5

Wegerecht und Zufahrtsbeschränkungen am Sauerweg / Abshof - Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 02.12.2025 - BV7/057/2026

Die Fraktionen von CDU und SPD in der Bezirksvertretung 7 geben zur vorliegenden Informationsvorlage der Verwaltung (BV7/057/2026), folgende Erklärung zu Protokoll und bitten die Verwaltung zur zeitnahen Prüfung und Nachbesserung:

1.

Fehlende Umsetzung behördlicher Auflagen (Fußgängerzugang):

In der Vorlage führt die Verwaltung aus, dass zur Sicherstellung des Fußgängerbetretungsrechts die naturschutzrechtliche Befreiung mit der Auflage versehen wurde, dass „zwischen Schranke und Böschung ein 1 m breiter Zugang für Fußgänger bestehen bleiben muss“. Wir stellen fest, dass dieser Zugang vor Ort faktisch noch nicht errichtet wurde. Damit liegt ein Verstoß gegen die Auflagen der erteilten Befreiung vor. Die Verwaltung wird gebeten, den ordnungsgemäßen und genehmigungskonformen Zustand zeitnah durchzusetzen.

2.

Intransparente Genehmigungslage bezüglich des zweiten Viehgitters:

Die Verwaltung legt dar, dass der errichteten Schranke sowie „den Viehgittern (je im Norden und Süden)“ die naturschutzrechtliche Befreiung gemäß § 67 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG vom 05.02.2024 zugrunde liegt. Die Genehmigung eines zweiten Viehgitters ergibt sich jedoch nicht aus den öffentlich zugänglichen Unterlagen der Unteren Naturschutzbehörde. Wir bitten die Verwaltung, die konkreten Genehmigungsunterlagen für das zweite Viehgitter der Bezirksvertretung 7 offenzulegen, um die vollumfängliche Rechtmäßigkeit der baulichen Anlagen im Landschaftsschutzgebiet transparent nachvollziehen zu können.

3.

Unzureichende Beantwortung der Sicherheitsbedenken:

Die gezielte Prüfbitten der Bezirksvertretung 7, ob seitlich der Viehgitter ein passierbarer Weg zur Abwendung der hohen Verletzungsgefahr für Hunde und Kleinkinder angelegt werden kann, wurde in der Sache nicht beantwortet. Der bloße Verweis der Verwaltung auf eine Ausweichroute über den nördlich verlaufenden Weg in das Naturschutzgebiet Hubbelrather Bachtal löst das bestehende Sicherheitsproblem am Sauerweg nicht. Wir bitten um eine Stellungnahme zur baulichen Entschärfung (Bypass) der konkreten Gefahrenstelle vor Ort."

Die Fraktionen von CDU und SPD bitten diese Feststellungen dem Protokoll der Sitzung am 24. März 2026 unter TOP 7.5 beizufügen und um eine zeitnahe, schriftliche Nachreichung der fehlenden Informationen durch die Verwaltung.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.6

**Sanierung der Toilettenanlage obere Kapelle des Gerresheimer Waldfriedhofs
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV7 vom 27.01.2026 -
BV7/067/2026**

Auf Nachfrage von Frau Mörger erklärt die Verwaltung, dass eine entsprechende Verwaltungsvorlage zur nächsten Sitzung erstellt wird.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.8

**Errichtung einer Parkverbotszone MarthasträÙe/Ecke B7
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 24.02.2026 -
BV7/073/2026**

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.9

**Austausch der Kleinkinderschaukel Ratinger Weg
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 24.02.2026 -
BV7/077/2026**

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.10

**Sicherung des Wasserstands im Ostparkweiher
- Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 22.06.2021, sowie dem
Bedarfsbeschluss vom 28.05.2024 (Anhörung in der BV 7) und 03.06.2024
(Entscheidung im AÖE) -
BV7/060/2026**

Herr Klein bemängelt, dass die Informationsvorlage mit der Anpassung und Konkretisierung so spät eingereicht wurde. Die Umsetzung der Maßnahme war ursprünglich ca. Juli 2025 – Mai 2026 vorgesehen.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.11

Parkraumkonzept im Umfeld des Staufensplatzes in Grafenberg - Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 02.12.2025 - BV7/078/2026

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.13

Anpassung des Parkraums in der Hardenbergstraße - Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 02.12.2025 - BV7/082/2026

Nach Angaben von Herrn Klein bedarf die Antwort der Fachverwaltung noch der Diskussion mit den betroffenen Anliegern im näheren Umfeld.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.14

Sachstandsbericht zur Unfallhäufigkeit auf der Grafenberger Allee im Stadtbezirk 7 nach Ergänzung der Fahrbahnmarkierungen - Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 27.01.2026 - BV7/083/2026

Frau Mörger informiert, dass sich an dem vorherigen Wochenende erneut zwei Unfälle ereigneten. Ihrer Auffassung nach reicht die Abschraffierung nicht aus.

Nach Angaben von Herrn Bezirksbürgermeister erweckt der Bereich ein falsches Sicherheitsgefühl.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

7.15

Verkehrsberuhigung und eventueller Einrichtung einer Fahrradzone im Quartier Schönau-/Heye-/Sichelstraße - Informationsvorlage zum Beschluss der BV 7 vom 24.06.2025 - BV7/084/2026

Frau Icking bemerkt, dass in der Antwort der Verwaltung die gewünschte qualifizierte Verkehrszählung mittels Videokamera fehlt.

Diesbezüglich wird die Verwaltung beim Fachamt nachfragen.

Die Bezirksvertretung 7 nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

8
Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

Herr Bezirksbürgermeister Rayermann informiert über aktuelle Themen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:11 Uhr.

Anschließend nichtöffentliche Sitzung

Rayermann
Bezirksbürgermeister

Baier
2.stellv.
Bezirksbürgermeister

von Rappard
Leiterin der Bezirksverwaltungsstelle 7

Siemes
Schriftführer